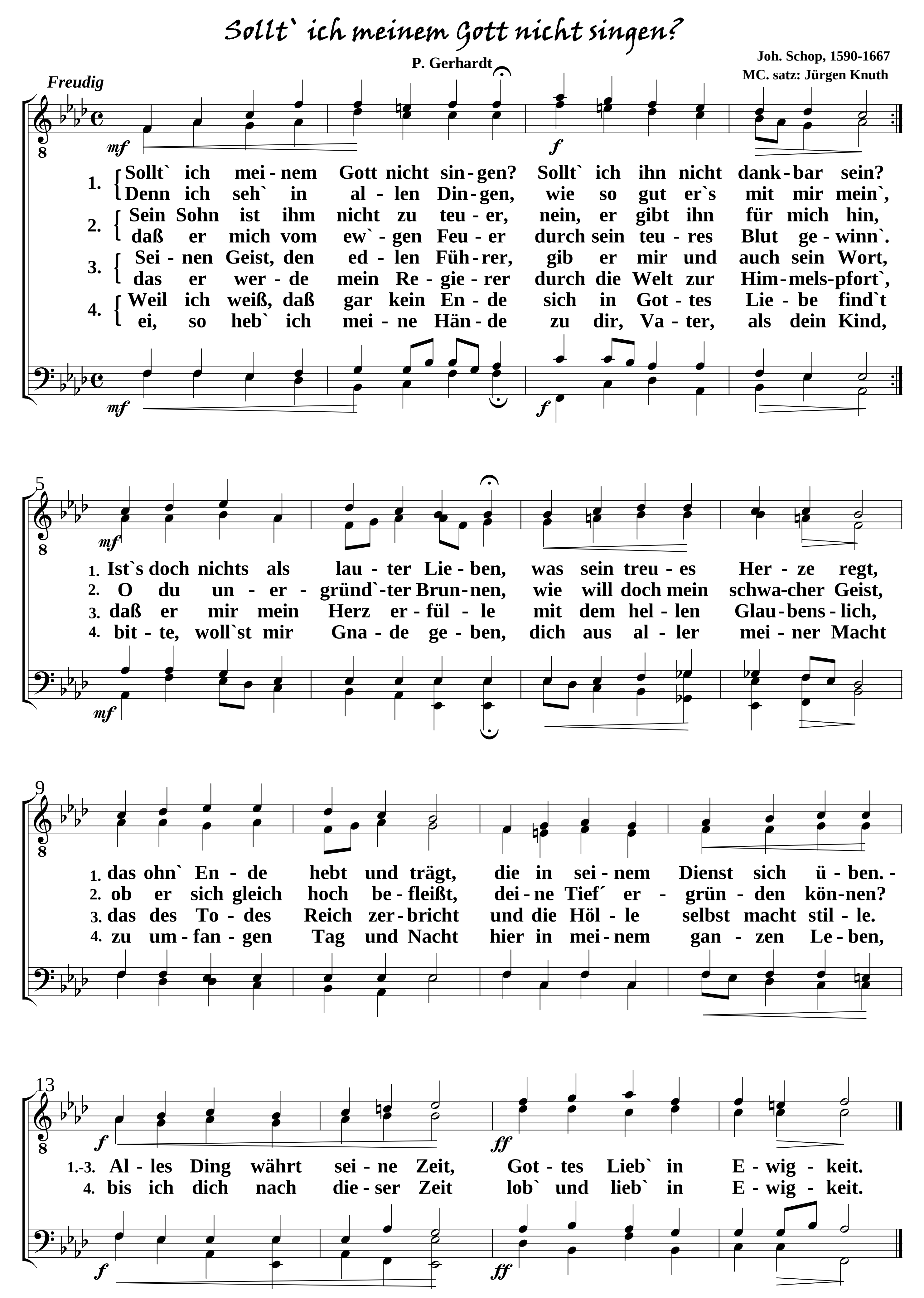
Sollt` ich meinem Gott nicht singen?
P. Gerhardt
Joh. Schop, 1590-1667
MC. satz: Jürgen Knuth
Freudig
mf
f
1. Sollt` ich mei - nem Gott nicht sin - gen? Sollt` ich ihn nicht dank - bar sein?
Denn ich seh` in al - len Din - gen, wie so gut er`s mit mir mein`,
2. Sein Sohn ist ihm nicht zu teu - er, nein, er gibt ihn für mich hin,
daß er mich vom ew` - gen Feu - er durch sein teu - res Blut ge - winn`.
3. Sei - nen Geist, den ed - len Füh - rer, gib er mir und auch sein Wort,
das er wer - de mein Re - gie - rer durch die Welt zur Him - mels - pfort`,
4. Weil ich weiß, daß gar kein En - de sich in Got - tes Lie - be find`t
ei, so heb` ich mei - ne Hän - de zu dir, Va - ter, als dein Kind,
5
1. Ist`s doch nichts als lau - ter Lie - ben, was sein treu - es Her - ze regt,
2. O du un - er - gründ`-ter Brun - nen, wie will doch mein schwa - cher Geist,
3. daß er mir mein Herz er - fül - le mit dem hel - len Glau - bens - lich,
4. bit - te, woll`st mir Gna - de ge - ben, dich aus al - ler mei - ner Macht
9
1. das ohn` En - de hebt und trägt, die in sei - nem Dienst sich ü - ben. -
2. ob er sich gleich hoch be - fleißt, dei - ne Tief´ er - grün - den kön - nen?
3. das des To - des Reich zer - bricht und die Höl - le selbst macht stil - le.
4. zu um - fan - gen Tag und Nacht hier in mei - nem gan - zen Le - ben,
13
ff
1.-3. Al - les Ding währt sei - ne Zeit, Got - tes Lieb` in E - wig - keit.
4. bis ich dich nach die - ser Zeit lob` und lieb` in E - wig - keit.